

Schneider-Zeitung

Organ

des Verbandes Christlicher Schneider u. Schneiderinnen
und verwandter Berufe Deutschlands.

Herausgegeben vom Zentralvorstande.

Geschäftsstelle Köln a. Rhein, Palmstraße 14. - Telefon 3210.

Erscheint alle 14 Tage Samstags.
Abonnementpreis pro Quartal 1 M.
ohne Bestellgeld.
Abonnements-Bestellungen nimmt jeder
Postamt entgegen.
Bei Zustellung unter Kreuzband 1.20 M.
Verbandsmitglieder erhalten das Organ
gratis.

Redaktion und Expedition Köln a. Rh.,
Palmstraße 14.

Bestellungen für diese Zeitung,
Anzeigen etc. sind an die Geschäftsstelle
zu richten.

Redaktionschluss:
Montag-Mittag.

Nr. 21.

Köln, den 8. Oktober 1910.

7. Jahrgang.

Die achte Hauptversammlung des „Adav“.

(Vortsetzung und Schluss.)

Der Kassenbericht weist aus, daß an Aufnahmebeiträgen, Mitgliederbeiträgen und Abonnementgeldern für das „Zentralorgan“ insgesamt 25 833,60 Mark eingingen, wovon seitens der passiven Mitglieder 8 467,60 Mt. geleistet wurden. Außerdem gingen für gelieferte Druckfachen 367,20 Mt. und an Ueberschuß aus dem „Zentralorgan“ 0 851,85 Mark ein. Nach dem Vermögensausweis verfügte der „Adav“ am 31. März d. J. über ein Gesamtvermögen von 48 129,36 Mt. Beschlossen wurde, daß das Geschäftsjahr des „Adav“ und seiner sämtlichen Ortsgruppen einheitlich, d. h. vom 1. April bis 31. März laufend, gehalten werden soll.

Vor drei Jahren nach dem großen Kampf in Wuppertal gründete sich das „Zentralorgan“ in Nr. 39 (1907) Seite 165 wie folgt über unseren Verband:

„Man kommt aber erst das stärkste Glied: Die Gelegenheit der Auszahlung der Streikunterstützung wurde jeder Gruppe einen Procent untergeschoben, durch den er sich verpflichtete, der christlichen Organisation noch ununterbrochen 2 Jahre anzugehören.“ In höchster ständiger Entrüstung meinte das Zentralorgan im Hinblick auf diese Festhaltung, die Bewegung sei nur darauf angelegt gewesen, Mitglieder zu gewinnen und dann durch einige Mark Unterstützung für die Zukunft festzusetzen.

Nun wurde auf der achten Hauptversammlung des „Adav“ folgender Antrag des geschäftsführenden Vorstandes einstimmig angenommen:

„Jede Ortsgruppe ist verpflichtet, in ihre Satzung die Bestimmung aufzunehmen, daß Mitglieder nur nach zweijähriger Zugehörigkeit und dann nur zum Schlusse des Geschäftsjahres nach vorangegangener dreimonatlicher Kündigung austreten können.“

Nach dem Gehändnis des Berichterstatters des Vorstandes soll durch diese Maßregel die Fluktuation unter den Mitgliedern auf ein Mindestmaß herabgedrückt werden. Der Paragraph soll die Ortsgruppen davor bewahren, daß Mitglieder, die in der Zeit der Gefahr beitreten, nach Eintritt in die Friedensperiode wieder abbringen, er soll leichtfertige Austritte verhindern.

Alle Distriktsredner stellten sich auf den gleichen Standpunkt. Ein Herr Zauled-Verein meinte, der „Adav“ könne keine Mitglieder gebrauchen, welche nur so ein passant zu ihm kämen, abschöpfen und wieder verdrängen wollten, er brauche Mitglieder, welche sich ohne Nebengedanken in eine Reihe stellten. Er sei eine Kampfororganisation zum Frieden, daraus ergebe sich alles Weitere. Je fester deshalb die Mitglieder gebunden seien, um so leichter werde es gelingen, den Frieden zu erhalten.

Wird das „Zentralorgan“ sich jetzt nochmals über eine ähnliche Maßnahme einer Gehilfenorganisation moralisch entrüsten? Wir sind weit entfernt davon, an den gefassten Beschluß Kritik zu üben, weil er auf das Grundprinzip der Solidarität zurückzuführen ist, welche mit allen erlaubten Mitteln vor einer Schädigung durch Trübsal und Egoisten geschützt werden muß. Das gilt hüben und drüben gleich, weshalb wir allen unseren Mitgliedern nahelegen möchten, sich die entsprechende Bestimmung der achten Hauptversammlung des „Adav“ zu eigen zu machen.

Der geschäftsführende Vorstand wurde im weiteren Verlaufe der Beratungen beauftragt, die erforderlichen Verhandlungen zur Einführung von Lohnbüchern zu pflegen. Seine Hauptversammlung wird der „Adav“ künftig nur alle zwei Jahre abhalten. Die nächste ist 1912 in München, nur wenn sich im Frühjahr 1911 Komplikationen mit den Gehilfenver-

bänden ergeben, soll 1911 eine außerordentliche Hauptversammlung stattfinden.

Ein Antrag der Ortsgruppe Karlsruhe, die Jahresbeiträge von 7 Mt. auf 5 Mt. herabzusetzen, damit den Ortsgruppen höhere Mittel verbleiben, wurde abgelehnt.

Das Kapitel Taktik, Lohnbewegungen und Tarifvertragswesen hat in Stuttgart keinerlei Erregung ausgelöst. Aus dem Referate des Herrn Schwarz, dem die Versammlung durch Verzicht auf jede Diskussion vollinhaltlich zustimmte, ist hervorzuheben, daß der „Adav“ an der Einziehung der Schlichtungsverfahren unter allen Umständen festhalten will. Das Schlichtungsverfahren sei allein imstande, alle Mittel zur Verständigung zu erschöpfen und eventuell vermeintbaren Kämpfen vorzubeugen. Die Beziehungen zu den Gehilfenverbänden seien gute gewesen. Trotzdem es nicht an Verhandlungen gefehlt habe, sei es doch immer wieder gelungen, in sachlicher Weise zum Ausgleich zu kommen, zumal auch die Leitungen der Gegenpartei bestrebt waren, verständig zu wirken.

Ein Antrag, in Zukunft im Tarifvertrag die Tarifierung der Firmen nicht anzuführen, sondern nur am Gemeinort zu hinterlegen, wurde abgelehnt.

Generelle Tarifabschlüsse in der Uniformbranche sollen in Zukunft nur abgeschlossen werden, nachdem eine Vorberatung der angeschlossenen interessierten Sozialverbände Deutschlands mit dem Hauptvorstande stattgefunden hat.

Bezirksgerichtsfrage

wünscht der Hauptvorstand des „Adav“ und mit ihm die 8. Hauptversammlung zu erledigen. Diese sollen berufen sein, alle Meinungsverschiedenheiten, welche zwischen den Mitgliedern des „Adav“ und der Gehilfenverbände entstehen und am Orte nicht beigelegt werden können zu schlichten. Sie sollen unter unparteiischem Vorhinein tagen, um auf alle Fälle zu einem Spruch zu gelangen, und den Streitfall endgültig aus der Welt zu schaffen. Dagegen solle für alle Streitigkeiten zwischen den Ortsgruppen des „Adav“ und den Filialen der Gehilfenverbände während der Tarifvertragsdauer nach wie vor das Schlichtsgericht der Hauptverbände zuständig sein.

Es solle in seiner bisherigen Form tagen und nur dann, wenn keine Einigung erzielt werde, einen Unparteiischen zuziehen. Die Organisation und Geschäftsordnung der neu zu errichtenden Bezirksgerichtsgerichte überließ die Hauptversammlung dem Vorstande.

Bemerkenswert ist, daß Herr Schwarz in Stuttgart lebhaft über das geringe Interesse, welches viele Ortsgruppen dem Lehrlingswesen entgegenbringen, klagte. Nur wo Zwangsbindungen bestanden, steht es in der Beziehung befriedigend aus.

Entsprechend den festen Bestrebungen des organisierten Handwerks beschloß der „Adav“, eine Eingabe an den Reichstag und Bundesrat zu richten, um die Heranziehung der Fabrikbetriebe, welche gewerbliche Arbeiter beschäftigen, zu den Ausgaben für Lehrlingsbildung zu erzielen.

Der Ortsgruppe Mainz gewährte die Hauptversammlung zur Unterstützung der Lehrwerkstätte 500 M.

Sehr warm traten viele Redner für die vollständige Sonntagsschließung im Schnebergewerbe ein. Man war aber der Ansicht, daß man so weit leider noch nicht sei und deshalb die Beschäftigung der Arbeitnehmer an den Sonntagen nicht entbehren könne. In diesem Sinne soll der geschäftsführende Vorstand an zuständiger Stelle vorstellig werden.

Natürlich durfte ein kleiner reaktionärer Zwischenfall auf der Generalversammlung nicht fehlen. Man beschloß deshalb gegen 7 Stimmen, daß der „Adav“ bestrebt sein solle, die Arbeitseinschränkung an den Sonntagen, die den Schluß auf

5 Uhr festgelegt, für Mahanfertigung und Konfektionsänderung aufgehoben und der frühere Zustand wieder hergestellt werde. Hoffentlich bleibt dieses menschenfreundliche Bestreben ohne jeden Erfolg.

Mit Feuer und Schwert will man in Anwendung des Weimarspruches: „Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich“, künftig gegen jene Firmen vorgehen, die vom „Adav“ nichts wissen wollen. Wie man das im Einzelnen machen will, verriet das „Zentralorgan“ nicht. Der Erfolg wird freilich im umgekehrten Verhältnis zur Zahl der drastischen Redebliuten, mit denen in Stuttgart die „indifferenten und unlauteeren Elemente“ bedacht wurden, stehen.

Beschlossen wurde, daß der „Adav“ überall für Gründung von Zwangsbindungen eintreten solle.

Mit den üblichen Versicherungen der Kollegialität, Treue, Solidarität usw. schloß die achte Hauptversammlung.

Der Arbeitsvertrag.

In den ersten Verhandlungen mit Adav gehört die Einführung eines einheitlichen Arbeitsvertrages. Auf der achten Hauptversammlung im Jahr 1908 wurde bereits beschlossen. Die Arbeiter schienen sich gegen die Art der Verhandlung und so wurde der Adav mit dem Arbeitgeberverein über den Inhalt verhandelt. Im Jahre 1907 waren diese Verhandlungen endlich beige abgeschlossen, daß der Arbeitgeberverein Arbeitsvertrag folgenden Wortlaut erhielt.

Arbeits-Vertrag.

1. Der ... tritt heute bei der Firma ... als ... in Arbeit.
2. Gegenseitige Kündigung findet nicht statt. Das Arbeitsverhältnis kann von beiden Seiten zu jeder Zeit ohne Einhaltung einer Kündigungsfrist und ohne Angabe von Gründen sofort gelöst werden.
3. Für unvollendete Arbeit erfolgt eine Vergütung nach Maßgabe der geleisteten Arbeit und der zur Fertigstellung noch notwendigen Arbeitsleistung.
4. Eine Vergütung nach § 616 des B. G. D. findet bei Nichtabheben der bis zum 30. September d. J. Arbeitsstunden statt.
5. Ununterbrochene Beschäftigung wird nicht gewährleistet; in der stillen Geschäftszeit erfolgt die Beschäftigung nach der vorhandenen Arbeit.
6. In Arbeit befindliche Stücke nebst Zubehör sind Eigentum des Arbeitgebers.

Gesehen und genehmigt!

Bei der Einführung scheidet das Zentralorgan Nr. 44. 1907.

Der Arbeitsvertrag.

„Nunmehr sind die Verhandlungen mit Adav mit den drei Gehilfenverbänden über den Inhalt eines einheitlichen Arbeitsvertrages zum Abschluß gelangt.“

„In jenen unser Ortsgruppen, welche noch keinen Arbeitsvertrag, in welchen die gegenseitige Kündigung ausgeschlossen ist und die übrigen klaren Bestimmungen enthalten sind, mit ihren Gehilfen vereinbart haben, richten wir die Ersuchen zur Einführung nachgenommenen Vertrages zu (lesen). Es geschieht dies nicht allein dadurch, daß eine Abschrift auf der Werkstätte, oder in dem Geschäftsbüro ausgehängt, sondern daß der Inhalt des Vertrages mit jedem Arbeitnehmer gelesen und unterzeichnet wird.“

„Dem Verlangen der Einführung haben wohl einige Ortsgruppen des Adav Folge geleistet. Andere haben in den Tarif die Kündigungsfrist ausgeschlossen. Wie aber steht es mit jenen, in denen das alles nicht geschehen, sondern wo nur das Formular im Tarif vorgelesen ist?“

„In Bochum ist das Rezept der Fall. Dort hat nun die Firma Jg. D. einen Arbeiter ohne Kündigung entlassen. Die angezeigte Klage am Gewerbegericht sollte Klarheit schaffen. Es wurde als Sachverständiger der Vorsitzende der Ortsgruppe Bochum des Adav Herr Chermesser H. Bah vernommen, der folgendes Gutachten abgab: Verhandelt am 26. Januar 1910.“

„Zwischen den Hauptverbänden der organisierten Arbeitgeber und Arbeitnehmer ist die Vereinbarung getroffen, daß eine beiderseitige Kündigung nicht stattfinden. Es kann somit sofort von jeder Seite Austritt beim Entlassung erfolgen. Diese Bestimmung gilt nicht nur für Bochum, sondern in ganz Deutschland für sämtliche Arbeitgeber und Arbeitnehmer, soweit sie einer Organisation angehören.“

„In Bochum sind diese Vereinbarungen getroffen zwischen den christlichen und freien Organisationen.“

„Der Kläger machte demgegenüber geltend; daß der Tarif nur den Entwurf zur Ausschließung der Kündigung enthalte, welcher nur dann Bedeutung habe, wenn derselbe von beiden Parteien unterschrieben sei. Einen Antrag, einen Gegengut-

Die Situation in der hiesigen Konfektionsindustrie ist eine sehr bewegte. Seit einigen Wochen ist alles in überaus starkem Maße beschäftigt. In der Damen- und Mädchen-Konfektion ist alles in febrilster Tätigkeit anzutreffen, um die bereits seit längerer Zeit von F. T. eingeleiteten Winter-Überläufe zu bewältigen.

Aus der Konfektion.

Zariffestsetzung. Der am 8. Dez. 1906 zwischen unserem Verband und dem Verband westdeutscher Kleiderfabrikanten für M. Gladbach abgeschlossene und am 31. Dez. 1906 in Kraft getretene Zarfvertrag wurde am 1. Oktober gekündigt und läuft am 31. Dez. ab.

Vertrag. Die Situation in der hiesigen Konfektionsindustrie ist eine sehr bewegte. Seit einigen Wochen ist alles in überaus starkem Maße beschäftigt. In der Damen- und Mädchen-Konfektion ist alles in febrilster Tätigkeit anzutreffen, um die bereits seit längerer Zeit von F. T. eingeleiteten Winter-Überläufe zu bewältigen.

Die Situation in der hiesigen Konfektionsindustrie ist eine sehr bewegte. Seit einigen Wochen ist alles in überaus starkem Maße beschäftigt. In der Damen- und Mädchen-Konfektion ist alles in febrilster Tätigkeit anzutreffen, um die bereits seit längerer Zeit von F. T. eingeleiteten Winter-Überläufe zu bewältigen.

Aus der Uniformbranche.

Berlin. Bei der im Juli d. J. stattgefundenen Zusammenkunft der Militäruniformfabrikanten waren von Seiten der Arbeitervereine bei der Einsetzung der Lohnforderungen auch die Beamten-Uniformen berücksichtigt. Nachdem nun über die Einlösung der Militäruniformen eine Einigung erzielt war, erklärten die Arbeitervereine: an eine tarifliche Regelung der Beamten-Uniformen sei solange nicht zu denken, bis nicht in Berlin dieses geschehen ist.

Die Situation in der hiesigen Konfektionsindustrie ist eine sehr bewegte. Seit einigen Wochen ist alles in überaus starkem Maße beschäftigt. In der Damen- und Mädchen-Konfektion ist alles in febrilster Tätigkeit anzutreffen, um die bereits seit längerer Zeit von F. T. eingeleiteten Winter-Überläufe zu bewältigen.

§ 120 a der Gewerbeordnung.

Aus leicht erklärlichen Gründen legte man bei Tarifabstimmungen sein Hauptaugenmerk auf den materiellen Teil des Tarifvertrages. Nach der Lage unserer derzeitigen Lohnverhältnisse ist dies auch zu verstehen, aber auch jeder geschulte Gewerkschaftler achtet darauf, daß der materielle Teil des Tarifvertrages eingehalten wird. Kommen aber Lohnabzüge vor, wird das Interesse der Kollegen am materiellen Teil des Tarifvertrages in erhöhtem Maße wieder gerodet und die meisten Differenzen zwischen Arbeitgeber und -nehmer sind wohl auf den erwähnten Umstand zurückzuführen.

Verbandsnachrichten.

Mitglieder! Wartet Euch nach mündlicher Vertragssetzung ganz fleißig an den Verband. Wer mit seinen Kollegen in den nächsten Jahren, bei seinem Ausscheiden auf Unterstützung angewiesen ist.

Aus den Zahlstellen.

Berlin. Am Sonntag den 18. September veranstaltete unsere Zahlstelle am Nachh. die 10jährige Wehrfeier eines Besten. Trotz des warmen Herbstwetters füllte sich der große Festsaal der Armaballen bis auf den letzten Platz.

Die Situation in der hiesigen Konfektionsindustrie ist eine sehr bewegte. Seit einigen Wochen ist alles in überaus starkem Maße beschäftigt. In der Damen- und Mädchen-Konfektion ist alles in febrilster Tätigkeit anzutreffen, um die bereits seit längerer Zeit von F. T. eingeleiteten Winter-Überläufe zu bewältigen.

Wäntzer. Was Optierfreudigkeit der Kollegen zu leisten imstande ist, zeigte sich wieder mal in Münster bei der Vorbereitung der hiesigen Zahlstelle. Am 5. Sept. stattgefundenen öffentlichen Versammlung zu der Kollege Ralte-Breslau als Referent erschienen war. Für Tags vorher war die Parole „Alle Mann an Bord“ zum Flugblattverlesen ausgesprochen.

Schneidwerkzeuge sind ein...
Hilfsmittel für den Schneider...

Arbeitsnachweis.

Schlacht werden nur...
Arbeiter, Bahnen...
Großarbeiter...
Pomm.

Wehrer...
Dortmund...
Tollner...

Nach...
Ausschreibung...

Guter...
Beschäftigung...

Frankfurt a. M. Der...
Verbandsarbeitsnachweis...

Kölnen die sich...
verändern wollen...

Die...
Erziehungsanstalten...

literarisches.

Johann...
Theologische...

Der...
Arbeitsnachweis...

Inhalt: I. Der...
Arbeitsnachweis...

Was...
haben wir am...

Inhalt: I. Was...
führt zur...

II. Was...
will der...

III. Was...
soll der...

IV. Was...
soll der...

V. Was...
soll der...

VI. Was...
soll der...

VII. Was...
soll der...

VIII. Was...
soll der...

IX. Was...
soll der...

X. Was...
soll der...

XI. Was...
soll der...

XII. Was...
soll der...

XIII. Was...
soll der...

XIV. Was...
soll der...

XV. Was...
soll der...

XVI. Was...
soll der...

XVII. Was...
soll der...

XVIII. Was...
soll der...

XIX. Was...
soll der...

XX. Was...
soll der...

XXI. Was...
soll der...

XXII. Was...
soll der...

XXIII. Was...
soll der...

XXIV. Was...
soll der...

XXV. Was...
soll der...

XXVI. Was...
soll der...

XXVII. Was...
soll der...

XXVIII. Was...
soll der...

XXIX. Was...
soll der...

XXX. Was...
soll der...

Das...
preussische...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Die...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Ein...
Zentralverwaltung...

Adressänderungen.

Barmen, Vorsitzender ist Johann Käler, Zeughausstr. 51.
Kassierer Gustav Göde, Zeughausstr. 60.

Hannover, Vorsitzender Oswald Nieduhr, verzogen nach
Leidstraße 1a/2.

München, Vorsitzender Franz Krug, verzogen nach Leon-
roßstraße 4/5.

Coburg, Vorsitzender ist Anton Deitke, Moltkestr. 144.

Necklinghausen, Vorsitzender Josef Damer, verzogen nach
Große Geldstraße 3.

Saarbrücken, Vorsitzender Neunling, verzogen nach Nau-
miesstraße 21.
Reisenunterstützung wird bei Kollege Martin Rupprecht,
Grünstraße 15, ausbezahlt.

Stoewer
Die Eroberin der Welt.
Bernh. Stoewer A.-G. Steffin. 2000 Arbeiter
General-Vertreter für Rheinland und Westfalen:
Joh. Gerlach, Köln a. Rh., Hohestr. 134 a.

Emil Janssen & Duisburg
Versandhaus sämtl. Schneiderei-Bedarfs-Artikel.

Freisliste und Prospekts gratis u. franko.

„Central-Bobbin“ verbessertes Ringschiffchen-System.
Mark 95.- mit Klapp Tisch.

Bügelöfen in allen Sorten und Preislagen.
Mk. 24.-, 32.-, 35.- und höher.

Bitte ausschneiden.

Moden-Akademie Thill in Cöln a. Rhein

Bitte aufbewahren.

Gereonshof 13

Inhaber langjähriger Zuschneider und Fachlehrer.

Kurse an der Schule... Zuschneidesysteme für Herren- und Damen-Moden nach Berechnung und Körpermaß...
 für jede Figur...
 englische Damengarderoben...
 keine theoretische Wissenschaft...
 Probeunserer unserer Fachzeitung...
 Eigene Fachzeitung und schöne Modenpapiere...

Sakkos...
 Damenjackets...
 Zusammen bezogen...
 Kollektionen existiert.

Schnittmuster nach Mass...
 Damenjackett...
 Angabe der Körperhaltung...
 über Weste oder Rock...

Versandbedingungen...
 Kursus auf schriftlichem Wege...
 keine Garantie...
 Auslastungsmarken nehmen nicht in Zahlung.

Wer unsere Schule nicht besuchen kann...
 Zuschneiderkursus auf schriftlichem Wege...
 Kursus arbeiten nachweislich viele Kollegen...
 Garantie für Erfolg übernehme ich schriftlich...
 Man verlange kostenlos Lehrplan und Anerkennungs schreiben.

Schnittmusterversand. Ausprobierete Schnittmuster auf Tafeln für jede Körperhaltung

Moden-Akademie Thill in Köln am Rhein 7, Gereonshof 13.

Deutsche Bekleidungs-Akademie München



Direktion: M. Müller & Sohn, München, Müllerstraße 42
 Lehranstalt für Zuschneidekunst

Das Lehrbuch 1911

Vierte verbesserte und vermehrte Auflage
 Ist soeben erschienen.

Das Buch umfasst über 400 Seiten mit über 500 Illustrationen...
 Ermäßigter Preis Mark 10.--

Bestellen Sie durch Postkarte bei M. Müller & Sohn, München V

Wilh. Peters & Sohn, Berlin-Neuenhagen (Ostbahn)

Schloss Neuenhagen.
 Filialen: Hannover u. Köln.

Bekleidungs - u. Moden-Akademie für Herren- u. Damen-Garderobe.

Kurse von 8 Tagen bis 3 Monaten...
 Schloss Neuenhagen als „die schönste Schneider-Akademie der Welt“ bezeichnet.

Drucksachen frei...
 Die Direktion.

Geogr. 1888.
 Prämiert: Goldene Medaillen...
 Silberne Medaillen...
 Ehrenpreise...
 Ehrendiplome

Staatlich konzessioniertes
Erstklassiges Zuschneide-Lehr-Institut
 für H. Herren- und Damen-Moden
 Oblißerstraße 64 V BRESLAU Eing. Schachtelbrücke
 Inh.: Ang. Winkler.
 Ehem. langjähr. Lehrer der Akademie Rud. Maurer, Berlin.
 Gründlichste Ausbildung zum Zuschneider und Konfektionär, zur Direktrice und Zuschneiderin.
 Leicht fälliges, praktisches, der Neuzeit entsprechendes System.
 Kurse beginnen am 1. und 15. jeden Monats.
 Schnellkurse zu jeder Zeit.
 Schnittmuster-Versand. Kontrollloser Stellennachweis. Prospekte gratis.

Die gediegenste beste Ausbildung im Zuschnitt der gesamten Damen- oder Herrengarderobe,
 nach praktisch erprobtem System, mit den neuesten fachtechnischen Erfahrungen,
 bekommen Sie an der
Ersten deutschen Zuschneider-Vereins-Schule MÜNCHEN Maffelstr. 9.
 Telefon 2100.
 Hervorragende Stellenvermittlung. Prospekte gratis.

Berliner, Geogr. 1871.
Schneider-Akademie
 von **RUDOLF MAURER**
 Berlin W. Friedrichstr. 65a
FACHLEHRANSTALT I. RANGES für Herren-Damen- und Wäsche-Schneiderei
VERBODEN von LEHRBÜCHERN für Herren- und Damenschneider!
 Monats-Zeitungsvertrag Prospekte gratis.
 Durch Scheitern kein Geld!

Internationale Damen-Moden-Akademie
 Theoretisch-praktisch-fachwissenschaftliche Lehranstalt I. Ranges.
 Telefon-Anschluss Nr. 10229
 Spezial-Schule für Damen-Garderobe.
 Dir.: A. & B. Egg, München, Sonnenstrasse 13
 Direkt an der Strassenbahnhaltestelle Sendlingerplatz.
 Zur Zeit einfachstes und leichtfasslichstes Zuschneide-System.
Das Lehrbuch
 über modernen Zuschnitt der gesamten Damen- und Kinder-Garderobe zum Selbstunterricht ist in Stärke von 248 Seiten (32 cm Höhe, 24 cm Breite) erschienen. Der Inhalt umfasst 420 Figuren und Zeichnungen...
Für Beruf u. Privat billigste u. beste Zuschneidelehre.
 Man verlange gratis und franko das Inhalts-Verzeichnis.
 Akademische Hauptkurse über modernen Zuschnitt und Anprobe...
 Kollektions-Kursus für Schneidermeister und Zuschneider...
 Schnittpapier-Versand nach Mass in tadelloser Ausführung nach jedem Modebilde und in Serien...
 Prospekte gratis und franko.

J. H. Voss, Moden-Akademie, Hamburg

Ecke Steindamm und Lindenstrasse.

Telefon: Gruppe IV 9252. Gegründet 1869. Telefon: Gruppe IV 8939.
 Von erstem Fachmann geleitetes, altbekanntes Institut. — Bestens zu empfehlen.
Lehrfächer: Herrengarderobe. Damengarderobe (Genre tailormade, Kostüm- und Mäntelbranche). Knaben- und Jünglingsgarderobe. Herrenwäsche.
Modejournale: English and American Fashions for Gentlemen (Herrengarderobe). The Ladies Tailor (Genre Tailormade). Fortschritt, Journal für Bekleidungs-fachwissenschaft. Bilder für Sport, Jagd und Livree.
Lehrbücher: Das Meisterwerk des Schneiders. 2 Bände. Die erstklassige Damenschneidererei. 1 Band. **Schnittmuster:** Nach Massgabe und in Kollektionen.
 Unsere Zuschneidesysteme sind derartig vervollkommen, daß wir ein absolut sicheres Arbeiten, tadellosten Sitz und Chic für alle Kleidungsstücke garantieren können.
 Man verlange unseren Jubiläums-Prospekt.
 Verantwortlich für Redaktion und Verlag: H. Schwarzmann, Köln; Druck: Köln-Grünenfelder-Verlagsdruckerei.